

## Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2024

Das 17. Berichtsjahr der Stiftung St. Marien stand ganz im Banne von 700 Jahre Kirchweih unserer Marienkirche. Im Rahmen der dazu geplanten Festwoche sollte auch der 14. Stiftungstag stattfinden, zusammen mit der Eröffnung einer Ausstellung der sieben Kirchenmodelle, deren Restaurierung von der Stiftung bezahlt wurde.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die 4 Stifterinnen und Stifter sowie 7 Spenderinnen und Spender für ihre Zuwendungen und damit auch für ihre Unterstützung unserer Kirchengemeinde St. Marien. Das Kuratorium freut sich über jeden Betrag, seien es 5 Euro oder höhere Zuwendungen – auch als Zeichen der Wertschätzung für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Das Stiftungskuratorium unter dem Vorsitz von Frau Dr. Annemarie Brinkmann hat sich in **sechs** regulären Sitzungen im Wesentlichen mit der Konzeption des Stiftungstages befasst und sich zu einer erneuten Überarbeitung der Stiftungssatzung (letzte Änderung Juni 2014) beraten. Sich stets wiederholende Beratungsthemen sind Aktualisierung von Informationsmaterial und Homepage, Artikelbeiträge für den Gemeindebrief, die ständige Finanzberichterstattung mit Beschlüssen zur Anlage freier Liquidität sowie zur jeweiligen Jahresrechnung.

### Einnahme- und Überschussrechnung per 31. Dezember 2024

Die Gesamteinnahmen betragen 14.670 €. Daran Anteil hatten 550 € **Zustiftungen** (Zuwendungen ins Stiftungskapital), 2.335 € frei verwendbare **Spenden**, 2.000 € zweckgebundene Spenden und 9.785 € **Kapitalerträge**.

Diese sind durch die besonders hohe Ausschüttung eines Rentenfonds in Folge weiterer EZB-Leitzins-Erhöhungen nochmals angestiegen und belaufen sich auf frei verwendbare 6.658 € plus 3.127 € zweckgebundene aus zwei Zweckstiftungsfonds. Ein Drittel davon wird gemäß Abgabenordnung (AO) nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

Wiederholt wurde die zusätzliche, außerordentliche bzw. vorsorgliche **Inflationsrücklage** um 2.000 € erhöht; denn die kirchliche Doppik-Bilanzierung berücksichtigt anders als die AO die jährliche Inflationsrate bei der Rücklagenbildung. Eine Klärung dieser unterschiedlichen Vorgehensweise bleibt abzuwarten.

Mit den weiter angestiegenen Kapitalerträgen hat sich die Durchschnittsverzinsung des Stiftungsvermögens nach der langjährigen Null- und sogar Negativzinsphase erholt auf **1,58 %**.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf 15.794 €. Für Gemeindeprojekte konnten **Förderleistungen** in Summe von 12.925 € zur Verfügung gestellt werden: 11.182 € für die Restaurierung der Kirchenmodelle, 1.000 € Zuschuss für die Konfi-Freizeit im letzten Sommer, 400 € zum Erhalt der Orgel und 343 € für eine spezifische Transportkarre und Reinigung des Stadtmodells „1648“.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** waren für den vorjährigen 13. Stiftungstag 2023 nachträglich 896 € zu bezahlen für die Einladungskarten und zwei Honorare; der 14. Stiftungstag 2024 kostete lediglich 332 €, weil die Einladung über den Gemeindebrief erfolgte, und der Betrieb der Homepage alljährliche 64 €.

Auf die **Vermögensverwaltung** entfielen deutlich höhere 114 € Kontoführungsgebühren, 637 € Depotentgelt, 646 € Kaufabwicklungskosten für drei verschiedene Finanzanlagen sowie 180 € Aufgeld (Agio) beim Kauf einer 10-jährigen „grünen“ Bundesanleihe, die ESG-Kriterien entspricht, weil damit vornehmlich ökologische Infrastruktur finanziert wird.

Als Saldo der Einnahmen über die höheren Ausgaben ergibt sich erstmals ein **Jahresfehlbetrag** von 1.123 €, um den sich das Stiftungsvermögen reduziert hat. Doch genau dafür werden sowohl planmäßig als auch rein vorsorglich **Rücklagen** gebildet; das „ewige“ Stiftungskapital selber hat unangetastet zu bleiben.

## Vermögensübersicht per 31. Dezember 2024

Das **Stiftungsvermögen** in Höhe von **615.190 €** besteht nahezu ausschließlich aus 23 diversifizierten Finanzanlagen mit unterschiedlich langen Restlaufzeiten, deren Wert inzwischen mehr als zur Hälfte ethisch-nachhaltige Kriterien (ESG) erfüllt, und einem geringen, weil unverzinslichen Bestand an liquiden Mitteln.

Das Stiftungsvermögen wird aus den vier landeskirchlich vorgeschriebenen Mittelherkunftsquellen gespeist: **586.406 € Stiftungskapital** (einschließlich 29.927 € Werterhaltungszuführung als „ewige“ Vermögenserhaltungsrücklage), 24.010 € freie Rücklagen (darunter eine vorsorgliche, außerordentliche Inflationsrücklage von 13.600 € ausschließlich aus Kapitalerträgen), auf 4.310 € zurückgeführte zweckgebundene Rücklagen (Vorjahr: 10.821 €) sowie 464 € Mittelvortrag.

### Prüfungshinweise

Das **Stiftungskuratorium** hat auf seiner 80. Sitzung am 9. Januar 2025 die Jahresrechnung 2024 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Am 18. März 2025 hat die Abteilung Finanzen vom **Kirchenamt** des Kirchenkreisverbandes die Einnahme-/Überschussrechnung sowie den Vermögensnachweis mit sämtlichen Einnahme- und Ausgabebelegen, Kontoauszügen und -salden geprüft und als korrekt bestätigt.

Daraufhin hat der **Kirchenvorstand** der Gemeinde St. Marien am 31. März 2025 die Abnahme beschlossen und damit diesen Rechenschaftsbericht 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Für die Stiftung St. Marien als Finanzbeauftragter:  
*Heinrich H. Frömbling* / Osnabrück, im März 2025